

Schwermetaller mitten im Blech

Frühjahrskonzert Dösinger Kapelle verstärkt sich für ihr gelungenes Programm mit Musikern einer ganz anderen Zunft

VON JOACHIM BUCH

Dösingen/Westendorf Wenn man von der (scheinbaren) Unvereinbarkeit zweier Dinge spricht, wird gerne das Bild von den Königskindern („Sie konnten zusammen nicht kommen“) bemüht. Beim jüngsten Konzert des Musikvereins Dösingen im sehr gut besetzten Bürgerhaus „Alpenblick“ in Westendorf konnten sie doch zusammenkommen: „Rock meets Blasorchester“ hieß das Motto und die beiden Stile und Besetzungen vertrugen sich äußerst gut.

Als „unvollständige“ Rockband – mit Schlagzeugern ist der Musikverein ja bestens ausgestattet – wurden für das Konzert Simon Bihlmayer (E-Gitarre), Thomas „Ase“ Aschermann (E-Bass) und der Keyboarder Julian Gruber engagiert. Sie sind ansonsten eher in der regionalen Heavy-Metal-Szene unterwegs. Schon im ersten Stück, der Hymne „Celtic Crest“ des Schweizer Christoph Walter, hatte Dirigent Stefan Reggel die Rockmusiker aber gut in den Blasorchester-Sound integriert. Dominik Moser am Mischpult hatte nach kurzen Anfangsproblemen den Sound ebenfalls im Griff.

Mit „Trimbeka“ des Niederländers Carl Wittrock stand das erste der beiden diesjährigen Dösinger Wertungsspielstücke auf dem Programm. Geschildert wird in kontrastreichen und musikalisch sehr eigenständigen Bildern die Entwicklung eines Dorfes. Jenseits des Atlantiks spielt das zweite Wertungsstück: Die „New York Overture“ von Kees Vlak verwendet zwar etwas häufig das „Maria“-Motiv aus der „West Side Story“, bietet aber ansonsten ein abwechslungsreiches Panorama der Metropole am



Wer findet die Rocker im Blasorchester? Beim Konzert des Musikvereins Dösingen im „Alpenblick“ in Westendorf mischten sich die drei dunkel gekleideten Gastmusiker Julian Gruber, Thomas „Ase“ Aschermann und Simon Bihlmayer (hinten, von links) unter die Kollegen in Tracht. Foto: Mathias Wild

Hudson River, das engagiert und stilistisch sensibel vorgetragen wurde. Äußerst expressives Spiel war gefordert in der „Serenade“ des 1931 geborenen Trevor Ford. Saxofon-Solistin Iris Lutzenberger konnte sich bestens präsentieren und überzeugte auch in den wenigen Passagen, in denen technische Virtuosität gefordert war.

Nach dem Traditionsmarsch „Tiroler Adler“ dürfte in der Pause die Vorfreude auf die musikalische Synthese aus Rock und Blasmusik gestiegen sein. Sie startete mit einer Doppelnummer des legendären Alan Parsons. In „Sirius/Jigue“ zuckten auch einige Lichteffekte durch die Halle, ohne von der Musik abzulenken. Johan de Meijs in zwischen legendäres Arrangement

„James Bond 007“ ist zwar schon über 30 Jahre alt, hat aber noch nichts von seiner Frische verloren. Und wenn im Titelthema statt des Posaunenregisters nun – wie im Original – die E-Gitarre im Vordergrund standen, kam fast so etwas wie Kino-Atmosphäre auf.

Im Medley „80er Kult(tour)“ von Thiemo Kraas geht es um die Schlager aus dieser Zeit. Die von den Dösingern ansonsten gerne eingesetzten Gesangssolisten fehlten dabei zwar, aber dafür wurde das „La la la“ aus Hubert Kahs „Sternenhimmel“ im Chor umso begeisterter vorgetragen. Als „Shred Meister“ bearbeitete dann E-Gitarrist Bihlmayer massiv die Saiten seines Instruments. Geschreddert hat er sie aber nicht.

Zum Abschluss gab es gleich noch ein weiteres Solostück: Trompeter Gunter Schmid junior zeigte sich in John Miles’ „Music (was my first love)“ äußerst höhenfest. Zur ersten Zugabe konnte Schmid gleich am Bühnenrand bleiben. Zusammen

mit seinem Vater und Andreas Wiedenmann präsentierten sie den Pasodoble „Spanischer Zigeunertanz“ von Pascual Marquina, bevor der Konzertmarsch „Jubelklänge“ von Ernst Uebel den endgültigen Schlusspunkt setzte.

Ehrungen

- ASM-Bezirksdirigentin Monika Fleschhut ehrte folgende Dösinger Musiker für bestandene Bläserprüfungen und langjähriges Musizieren:
- **Bläserprüfung D1 (Bronze):** Amy Albenstetter (Klarinette) und Niklas Berger (Horn).
- **10 Jahre aktives Musizieren:** Verena Fröhlich (Klarinette).

- **15 Jahre aktives Musizieren:** Kathrin Albrecht (Baritonsaxofon).
- **25 Jahre aktives Musizieren:** Maria Gröger (Trompete) und Anita Schuster (Bassklarinette).
- Darüber hinaus wurde Peter Schuster vom Musikverein für **20 Jahre Arbeit in der Vorstandschaft** ausgezeichnet. (jb)